Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		**Drucksache** **DS0490/21** **Öffentlichkeitsstatus** öffentlich	**Datum** 30.09.2021
Dezernat: I	**Amt 37**		

Beratungsfolge	**Sitzung** **Tag**	**Behandlung**	**Zuständigkeit**
Der Oberbürgermeister	02.11.2021	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	24.11.2021	öffentlich	Beratung
Stadtrat	02.12.2021	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen **Amt 12, FB 02**	**Beteiligung des**	**Ja**	**Nein**
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X
	Klimarelevanz		X

Kurztitel

Grundsatzbeschluss zur Ersatzbeschaffung einer Funk-/Drahtvermittlung der Integrierten Leitstelle

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Ersatzbeschaffung einer Funk- /Drahtvermittlung für die Integrierte Leitstelle für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz der Landeshauptstadt Magdeburg (ILS). Es werden Haushaltsmittel in Höhe von 1.150.000 EUR bereitgestellt.
   2022 150.000 EUR Ausschreibungs- und Planungsunterlagen
   2022 500.000 EUR Hardwarebeschaffung
   2023 500.000 EUR Installation / Dienstleistung

2. Der Stadtrat beschließt weiterhin eine VE in 2022 mit Kassenwirksamkeit in 2023 in Höhe von 500.000 EUR

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	1137	Pflichtaufgabe	X	ja		nein

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
12601000/12701000		ja, Nr.	X		nein
Maßnahmebeginn/Jahr	**Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt**				
2022	JA	X	NEIN		

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis: DKAfa

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2023	115.000,00	11370000	57111700	9.714,40	105.285,60
2024	230.000,00	11370000	57111700	19.428,80	210.571,20
2024	50.000,00	11370000	52911000		50.000,00
2024		11370000	54553700	50.000,00	-50.000,00
2025-2027	690.000,00	11370000	57111700	58.286,40	631.712,60
2025-2028	400.000,00	11370000	52911000		400.000,00
2025-2029		11370000	54553700	400.000,00	-400.000,00
2028	115.000,00	11370000	57111700	9.714,00	105.285,60
2028	50.000,00	11370000	52911000		50.000,00
2028		11370000	54553700	50.000,00	-50.000,00
Summe:	1.650.000,00			597.144,00	1.052.856,00

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer: neu

Investitionsgruppe: 1137_BGA60

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2021	97.144,00	11370000	09110012	97.144,00	
				Die HH-Mittel (I151137006) werden erst ab 2022 benötigt – Freimeldung HHR2021 und Neuanmeldung 2022	
2022	650.000,00	11370000	09110012		650.000,00
2023	500.000,00	11370000	09110012		500.000,00
Summe:	1.150.000,00				1.150.000,00

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20…					
20…					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2021	97.144,00	71000000	23111112/32173102	97.144,00	
				Die HH-Mittel (I151137006) werden erst ab 2022 benötigt – Freimeldung HHR2021 und Neuanmeldung 2022	
2022	650.000,00	71000000	23111112/32173102		650.000,00
2023	500.000,00	71000000	23111112/32172102		500.000,00
Summe:	**1.150.000,00**				**1.150.000,00**

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
2022	500.000,00	11370000	09110012		500.000,00
für					
2023	500.000,00	11370000	09110012		500.000,00
20...					
20...					
Summe:	**500.000,00**				**500.000,00**

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert		
	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)	
X	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)	
		Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
		Anlage Kostenberechnung
	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)	
		Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
		Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:	neu
Buchwert in €:	0,00
Datum Inbetriebnahme:	01.07.2023

Anlage neu	
X	JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
2023	1.150.000,00	11370042	08210002	X	

federführendes(r) Amt/Fachbereich	Sachbearbeiter Marc Steidel	Unterschrift AL / FBL Frank Mehr

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Holger Platz

Termin für die Beschlusskontrolle	

Begründung:

Historie

Das Herzstück der Integrierten Leitstelle Magdeburg ist neben dem Einsatzleitsystem ein modernes Kommunikationssystem, das Telefonie und Funk für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz vereint. Das Kommunikationssystem steuert die Telefonleitungen für Notruf, Krankentransport, Polizei und die Amtsleitungen. Weiterhin verknüpft es die Leitstellenplätze mit den Funkgruppen und Funkkanälen des Digital- und Analogfunks.

Die Integrierte Leitstelle Magdeburg nutzt bereits seit 1997 ein Kommunikationssystem des Typs VAS/B der Firma Siemens. Hard- und Software des verwendeten Systems wurde in den fast 25 Jahren der Nutzung mehrfach erneuert, aktualisiert und stetig an den Stand der Technik angepasst.

Situation VAS/B Siemens

Im Jahr 2012 begann in der Bundesrepublik die Einführung des Digitalfunks. Die Firma Siemens als Anbieter entsprechender Kommunikationssysteme für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) war bereits Systemlieferant und hat auch diese Neuerung für Magdeburg bereitgestellt. Die Entwicklung und Zertifizierung von Hard- und Software für die BOS bedeutet für die Hersteller enorme Kosten. Zur Anpassung der Leitstelle Magdeburg an den Digitalfunk wurde in 2012 mit den entsprechenden Umbauten ca. 1.000.000 EUR investiert. Die Einführung des Digitalfunks führte bundesweit zu einer Veränderung in der Leitstellenlandschaft. Einige Bundesländer führten Regionalleitstellen ein, einige Bundesländer gingen ganzheitlich an einen Systemlieferanten. Als Reaktion auf diesen Strukturwandel hat Siemens firmenpolitisch den Rückzug aus dem Bereich der BOS Leitstellen beschlossen.

Die von Siemens errichtete Kommunikationsanlage in Magdeburg besteht aus mehreren Produktgruppen, die unter anderem der Anschaltung des Digitalfunks dienen und im Bereich der Siemens VAS/B durch den kommunalen Informationsdienstleister (KID) der Stadt Magdeburg beschafft wurden.
Der Eigentümer des aktuellen Siemens VAS/B Kommunikationssystem ist die KID. Ein Vertrag zwischen dem Amt für Brand- und Katastrophenschutz und der KID läuft bis zum 30.06.2023. Bei der KID liegt zwischenzeitlich eine Abkündigung der Firma Siemens vor, die keine weitere Verlängerung der Vertragslage über den Stichtag hinaus zulässt.

Folgende Siemensprodukte bzw. Produktgruppen sind mit der Abkündigung VAS/B Vers.7.0 zu erneuern:

- die Telefonanlage (Redundantes Serversystem)
- der Tetra-Server (Anschaltung des Digitalfunks der BOS)
- der Empfang des eCall (vorgeschriebenes automatisches Notrufsystem für Kraftfahrzeuge der Europäischen Union)
- Netzwerktechnik
- Haustechnikmodule

Integration der Dokumentation der Firma VoiceCollect

- eine Kurzzeitdokumentation
- eine Langzeitdokumentation (Speicherung der Notrufgespräche 112 für ein Jahr)

Bei dem Produkt Siemens VAS/B handelt es sich um eine serverbasierte Hardware, die durch mehrere Clientrechner an mehreren Arbeitsplätzen gleichzeitig betrieben wird. Für die Anschaltung Digitalfunk, eCall, Langzeitdokumentation sind weitere Server im Einsatz. Mit der Abkündigung und dem Vertragsende mit der KID ist die vorhandene Hardware finanziell abgeschrieben.

Die geschilderte Situation macht eine kurzfristige und bisher nicht absehbare Ersatzbeschaffung aller Komponenten für die Notrufbearbeitung zwingend erforderlich. Die Terminstellung 30.06.2023 lässt keinen vertraglichen Spielraum zwischen KID und Siemens zu. Die Hardware ist in Teilen zu diesem Zeitpunkt auszubauen und an den Eigentümer zurückzugeben. Um einen nahtlosen Übergang zu garantieren, wird bis zum 30.06.2023 ein installiertes und zu 100% arbeitsfähiges Produkt benötigt, welches die Notrufbearbeitung sicherstellt.

Mit der Beauftragung eines Nachfolgeunternehmens sind neben der Hardware, vorhandene Softwareschnittstellen zum Einsatzleitsystem, zur Telefonanlage Hipath, zu den elektroakustischen Anlagen (ELA) der Feuerwachen Nord sowie Süd und weitere Schnittstellen betroffen. Die Betriebssicherheit der Leitstelle erfordert ein redundantes Kommunikationssystem, welches von einem zukünftigen Systemlieferanten mit entsprechender Netzwerktechnik ausgestattet, die Richtlinien des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) erfüllt. Die Beschaffung eines Systems mit einer Vielzahl unterschiedlicher Schnittstellen gehört nach eigener Aussage nicht zu den Kernkompetenzen der KID und deren leistbaren Rahmen.

Die KID ist ein leistungsstarker IT-Partner der Kommunalen Verwaltung. Sie ist auf standardisierte IT-Systeme mit PC- und Netzwerktechnik einer Verwaltung spezialisiert.

Die Beschaffung einer Funk-/Drahtvermittlung besteht grundlegend auch aus IT-Systemen. Sie setzt sich jedoch nicht aus Standard-IT-Hardware zusammen, sondern trägt den besonderen Anforderungen und Verfügbarkeiten Rechnung und ist eine Sonderlösung. Referenzen im Bereich der Funk/Drahtvermittlung sind bei der KID nicht vorhanden, eine technische Beratung oder Projektierung, auch auf Grund der besonderen technischen und rechtlichen Sonderbedingungen, ist nicht möglich.
Nach Rücksprache mit dem Leiter des Rechenzentrums der KID, Herrn Heimburger, sollte die Ausschreibung eines solch komplexen Systems durch ein erfahrenes, auf Leitstellen spezialisiertes Ingenieurbüro durchgeführt werden. Die KID würde bei Weiterführung der bisherigen Verfahrensweise lediglich als Vermittler zwischen AG + AN stehen und dadurch den Projektverlauf verlängern bzw. Schnittstellen binden. Die Projektwege werden länger, die Kosten steigen. Die Verfahrensweise zur Ersatzbeschaffung ohne KID wurde daher mit allen bisher Beteiligten und mit Amt 12, Herrn Dr.Hoppe, im Rahmen der Projektvorbereitung abgestimmt.

Die Ersatzbeschaffung der Langzeitdokumentation war bereits geplant und steht im aktuellen Jahr mit 100.000 EUR unter der Investitionsnummer I151137006 zur Verfügung. Durch die überraschende Abkündigung der Firma Siemens wurde die Maßnahme zunächst zurückgestellt und mit dem Tausch des Kommunikationssystems verknüpft. Eine unabdingbare Anpassung zur Weiterführung bis zum 30.06.2023 wurde jedoch mit 2.856 EUR realisiert. Für den Grundsatzbeschluss stehen aus der Investitionsnummer I151137006 somit noch 97.144 EUR zur Verfügung.

Die entstehenden Kosten des Projekts fließen zu 60% in die Entgeltkalkulation des Rettungsdienstes ein und werden über die Entgelte der Kostenträger des Rettungsdienstes refinanziert.

Lösungsansatz

Es wird ein zweckmäßiges, sicheres und dem aktuellen Stand der Technik entsprechendes Kommunikationssystem in einer öffentlichen Vergabe ausgeschrieben. Für die Ausschreibung, Vergabe und Durchführung des Projekts wird ein anerkanntes Planungsbüro mit Referenzen für BOS-Leitstellen damit beauftragt, eine Lösung mit vernetzter Sicherheit zu gestalten und gleichzeitig die aktuellen Vorgaben der IT-Sicherheit zu gewährleisten.

Kostenschätzung

I. Planungsbüro für öffentliche Vergabe 150.000 EUR

II. Kommunikationssystem

1.	Grundsystem	180.000 EUR
2.	Netzwerktechnik	60.000 EUR
3.	Arbeitsplätze	80.000 EUR
4.	Schnittstellen	
4.1.	Telefonie	60.000 EUR
4.2.	Digitalfunk	225.000 EUR
4.3	Haustechnik	20.000 EUR
4.4.	Medientechnik	10.000 EUR
4.5.	Landzeitdokumentation	55.000 EUR
5.	Dienstleistungen	150.000 EUR
		840.000 EUR
	MwSt 19 %	160.000 EUR
		1.000.000 EUR

III. Wartung, Pflege, Support werden jährlich auf 100.000 EUR geschätzt. Die Wartungskosten entsprechen damit ungefähr den aktuellen, laufenden Kosten.